



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
14.09.2011 Patentblatt 2011/37

(51) Int Cl.:
A45D 31/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **10002565.9**

(22) Anmeldetag: **11.03.2010**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA ME RS

(74) Vertreter: **Schöneborn, Holger**
Schneiders & Behrendt
Rechtsanwälte - Patentanwälte
Huestraße 23
44787 Bochum (DE)

(71) Anmelder: **Still, Andreas**
44807 Bochum (DE)

Bemerkungen:
Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.

(72) Erfinder: **Still, Andreas**
44807 Bochum (DE)

(54) **Pinch-Klemme**

(57) Die Erfindung betrifft eine Fingernagel- oder Pinch-Klemme mit einem rohrförmigen Klemmkörper (1), einem Abstandsrohr (2) und einem Ring (3), wobei der rohrförmige Klemmkörper (1) zwei sich in Längsrichtung erstreckende, im Querschnitt konvex-konkav gewölbte Schenkel (4) aufweist und zwischen den Schenkeln (4) Längsschlitze (5) verlaufen, wobei die Schenkel (4) am ersten Ende der Fingernagelklemme zusammengehalten werden, während die Schenkel (4) am zweiten Ende der Fingernagelklemme frei sind, wobei die Schenkel (4) zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin auf zumindest einer Längsseite (6) schmaler werden, so dass sich der Längsschlitz (5) auf zumindest einer Längsseite des Klemmkörpers (1) zum zweiten Ende (7) der

Fingernagelklemme hin zu einer Aussparung (8) verbreitert, und im Innenraum des Klemmkörpers (1) ein Abstandsrohr (2) in Längsrichtung verläuft, wobei sich auf dem Klemmkörper (1) ein längsverschieblicher Ring (3) befindet, der bei Verschieben in Richtung des zweiten Endes (7) der Fingernagelklemme die Schenkel (4) des Klemmkörpers (1) zusammendrückt. Mit Hilfe der erfindungsgemäßen Fingernagelklemme wird das Pinchen im Rahmen der Herstellung künstlicher Fingernägel vereinfacht, da zum einen eine versehentliche Ablösung der Pinch-Klemme weitgehend ausgeschlossen ist und zum anderen die erfindungsgemäße Fingernagelklemme nur wenig Raum benötigt, so dass der Nail-Designer an den übrigen Fingern weiter arbeiten kann.

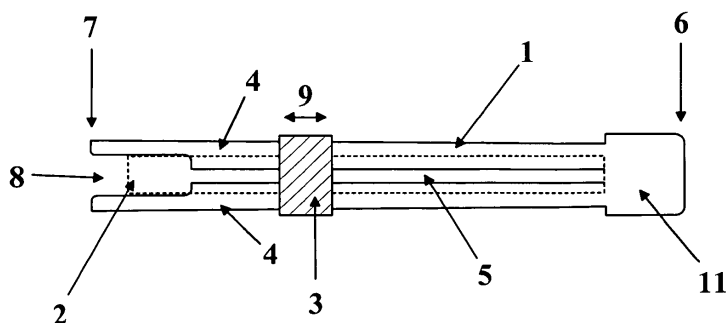


Fig. 5

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Fingernagelklemme, wie sie beim sogenannten Pinchen Verwendung findet.

[0002] Im Bereich der Kosmetik spielt die Pflege der Fingernägel für viele Frauen eine große Rolle. Neben der Pflege und Lackierung natürlicher Fingernägel gehört in vielen Fällen auch die Verwendung künstlicher Fingernägel dazu. Die Anbringung und Gestaltung künstlicher Fingernägel ist mittlerweile zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig herangewachsen. Darüber hinaus werden auf diesem Gebiet auch Wettbewerbe ausgetragen, bei denen auch in künstlerischer Hinsicht besonders anspruchsvolle Fingernageldesigns erzeugt werden.

[0003] Bei der Ausgestaltung künstlicher Fingernägel kann ein künstlicher Fingernagel (Tip) am Ende des Fingernagels angeklebt werden, bevor die Oberfläche durch Aufbringen eines Gels vergleichmäßigt wird. Anschließend kann eine weitere Behandlung, beispielsweise eine Bemalung etc. erfolgen.

[0004] Bei einer anderen häufig genutzten Möglichkeit der Herstellung künstlicher Fingernägel werden zunächst Hautreste von der Nagelplatte entfernt und ein Dehydrator auf die Nagelplatte aufgebracht, um dieser Feuchtigkeit zu entziehen. Anschließend wird ein Modellagematerial auf eine am Fingernagel festgelegte Schablone aufgebracht, um die freie Nagelspitze zu modellieren. Die gesamte Modellage kann anschließend mit einem Klarlack überzogen werden. Die Modellage erfolgt in der Regel auf der Basis von Acryl mit einem Pulver-Flüssigkeits-Gemisch oder durch Aufbringen eines Gels. Fingernägel auf Acrylbasis sind härter und ausdauernder, Gelnägel haben den Vorteil, dass sie sehr flexibel und kratzfest sind. Darüber hinaus entstehen bei der Herstellung von Gelnägeln nicht die für die Verarbeitung von Acrylnägeln typischen unangenehmen Gerüche. In der Regel muss bei der Herstellung von Gelnägeln noch eine Härtung unter UV-Licht erfolgen, was bei der Herstellung von Acrylnägeln nicht erforderlich ist.

[0005] Insbesondere bei der Herstellung von Acrylnägeln aber auch bei der Herstellung von Gelnägeln kann nach der Modellage des Fingernagels ein zusätzlicher Schritt durchgeführt werden, dass sogenannte Pinchen. Beim Pinchen werden die Seitenlinien des Nagels zusammengedrückt, d. h. die Wölbung wird verstärkt, so dass sich frontal betrachtet eine optisch ansprechende C-Kurve ergibt. Neben dem optischen Erscheinungsbild hat das Pinchen den zusätzlichen Vorteil einer längeren Haltbarkeit des Produkts, da die Wölbung des Tunnels auch mit einer Verstärkung des Nagels sowie geringerer Bruchgefahr verbunden ist. Gepincht wird, wenn das zur Modellage verwendete Material schon leicht angehärtet, aber noch elastisch ist. Bei der Herstellung von Acrylnägeln muss eine kurze Zeit gewartet werden, bis eine ausreichende Anhärtung erreicht ist, bei der Herstellung von Gelnägeln wird in der Regel die Modellage kurz in ein Lichthärtungsgerät eingebracht (ca. 10 - bis 15 s), bevor der Nagel mittels Pinchen in Form gebracht wird.

[0006] Beim Pinchen wird meist eine kleine Metallröhre unter dem Fingernagel platziert, die Oberseite der freien Nagelspitzen wird z. B. mit einer Pinzette zusammengedrückt und eine Klemme auf dem Fingernagel angesetzt, um eine Aushärtung in der gepinchten Form zu gewährleisten.

[0007] Als Klemmen werden bislang meist sehr einfache Klemmen verwendet, die grob die Form einer Schieblehre aufweisen. Der Fingernagel wird durch Ansetzen der Klemme in Form gebracht, wobei die Schenkel der Klemme mit Hilfe eines Gummibandes zusammengehalten werden.

[0008] Bei diesem Stand der Technik besteht der Nachteil darin, dass die Pinch-Klemmen sehr viel Platz benötigen und aufgrund der unsicheren Befestigung am Fingernagel bei unvorsichtiger Handhabung abzurutschen drohen. Auch die Fixierung des Fingernagels ist häufig nicht optimal. Damit die Klemme nicht verrutscht oder gar herunterfällt, darf sich der Kunde über einen gewissen Zeitraum praktisch nicht bewegen. Darüber hinaus kann an den übrigen Fingern meist nicht weiter gearbeitet werden, da die auf einem Finger angesetzte Klemme sehr raumgreifend ist und einer Behandlung der weiteren Finger im Wege steht.

[0009] Ausgehend von diesem Stand der Technik stellt sich daher die Aufgabe, eine Pinch- oder Fingernagelklemme zur Verfügung zu stellen, die zum einen sicher auf dem Finger sitzt, auch wenn der Kunde seine Finger bewegt, und die zum anderen dem Nail-Designer erlaubt, an den anderen Fingern weiter zu arbeiten, ohne dass diese Arbeit durch die Fingernagelklemmen an einem oder mehreren Fingern gestört wird.

[0010] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch eine Fingernagelklemme mit einem rohrförmigen Klemmkörper, einem Abstandsrohr und einem Ring, wobei der rohrförmige Klemmkörper zwei sich in Längsrichtung erstreckende, im Querschnitt konvex-konkav gewölbte Schenkel aufweist und zwischen den Schenkeln Längsschlitze verlaufen, wobei die Schenkel am ersten Ende der Fingernagelklemme zusammengehalten werden, während die Schenkel am zweiten Ende der Fingernagelklemme frei sind, wobei die Schenkel zum zweiten Ende der Fingernagelklemme hin auf zumindest einer Längsseite schmaler werden, so dass sich der Längsschlitz auf zumindest einer Längsseite des Klemmkörpers zum zweiten Ende der Fingernagelklemme hin zu einer Aussparung verbreitert, und im Innenraum des Klemmkörpers ein Abstandsrohr in Längsrichtung verläuft, das im Innenraum des Klemmkörpers festgelegt ist und am zweiten Ende der Fingernagelklemme vor dem Klemmkörper endet, wobei sich auf dem Klemmkörper ein längsverschieblicher Ring befindet, der bei Verschieben in Richtung des zweiten Endes der Fingernagelklemme die Schenkel des Klemmkörpers zusammendrückt.

[0011] Mit Hilfe der erfindungsgemäßen Fingernagelklemme wird eine im Wesentlichen rohrförmige Pinch-Klemme zur Verfügung gestellt, die sehr zuverlässig auf dem Finger sitzt und ohne Lösen des Rings praktisch

nicht vom Finger abrutschen kann. Darüber hinaus wird durch die rohrförmige Ausgestaltung gewährleistet, dass ein Finger mit aufgesetzter Fingernagelklemme sich letztlich wie ein überdimensional verlängerter Finger verhält, die Arbeit an den weiteren Fingern wird jedoch praktisch nicht behindert. Beim Aufsetzen der Fingernagelklemme wird die Seite mit der Aussparung auf den Fingernagel aufgesetzt, d. h. die schmalen werdenden Seiten der Schenkel, die die Aussparung bilden, grenzen an den Fingernagel an. Die Schenkel des Klemmkörpers liegen somit im Randbereich des Fingernagels und drücken die Seitenlinien des Nagels zusammen und den Fingernagel in eine stärker gewölbte Form. Durch die Aussparung im Klemmkörper wird gewährleistet, dass sich die Schenkel über eine gewisse Länge des Fingernagels erstrecken können, ohne dass der Finger selbst, d. h. der Fingerballen gequetscht wird. Das Abstandsrohr dient dabei als Anschlag und legt fest, wie weit die Fingernagelklemme auf den Finger aufgeschoben werden kann. Darüber hinaus ist das Abstandsrohr auch für die Formgebung des Fingernagels von Bedeutung, da hierüber die Wölbung des Fingernagels mitbestimmt wird. Das Abstandsrohr hat somit eine Doppelfunktion. Beim Aufschieben der Fingernagelklemme befindet sich der Ring zunächst am ersten Ende der Fingernagelklemme, d. h. dem Ende, an dem die Enden des Klemmkörpers zusammengehalten werden, so dass die Schenkel des Klemmkörpers ohne großen Widerstand auf den Fingernagel aufgeschoben werden können. Anschließend wird der Ring in Richtung des zweiten Endes der Fingernagelklemme bewegt, um auf diese Weise die freien Enden der Schenkel des Klemmkörpers zusammenzudrücken und eine Fixierung der Fingernagelklemme zu erreichen. Der Ring wird dabei so weit geschoben, dass einerseits eine ausreichende Fixierung der Fingernagelklemme herbeigeführt wird, andererseits jedoch der Kundin keine Schmerzen entstehen.

[0012] Die Breite der Schenkel verringert sich zum zweiten Ende der Fingernagelklemme auf der Achse, die der Verbindungslinie zwischen den Längsschlitz entspricht, d. h. orthogonal zur Längsrichtung des Klemmkörpers. Die Schenkel sind konvex-konkav gewölbt, wobei sich die konkav gewölbten Seiten gegenüberliegen, so dass sich zwischen den Schenkeln auf beiden Seiten ein Längsschlitz erstreckt.

[0013] Da das Abstandsrohr im Innenraum des Klemmkörpers verläuft, muss der Durchmesser des Abstandsrohrs etwas kleiner sein als der des Klemmkörpers. Maximal kann dabei der Außendurchmesser des Abstandsrohrs dem Innendurchmesser des Klemmkörpers entsprechen. Auf dem Klemmkörper wiederum befindet sich der längsverschiebbliche Ring, dessen Innendurchmesser zumindest im Bereich des zweiten Endes der Fingernagelklemme etwas kleiner sein sollte als der Außendurchmesser des Klemmkörpers, um durch Verschieben des Rings eine Klemmwirkung herbeiführen zu können.

[0014] Typischerweise sind die Schenkel im Bereich

des Schmalwerdens zum zweiten Ende der Fingernagelklemme hin abgerundet, d. h. die Schenkel werden zum zweiten Ende der Fingernagelklemme hin weitgehend gleichmäßig schmal und laufen schließlich in sehr schmalen Enden der Schenkel aus. Über einen Großteil der Länge des Klemmkörpers sind die Schenkel meist gleichmäßig breit, d. h. im Querschnitt konstant, erst zum zweiten Ende hin werden die Schenkel schmal. Während die Schenkel im Bereich des ersten Endes der Fingernagelklemme sowie im mittleren Bereich konvex-konkav ausgebildet sind, so dass sich insgesamt eine Rohrform des Klemmkörpers mit Längsschlitz ergibt, sind die Schenkel im Bereich des zweiten Endes der Fingernagelklemme meist nur noch schwach gewölbt.

[0015] Zusätzlich können die Schenkel am zweiten Ende der Fingernagelklemme auf der der Aussparung zugewandten Seite eine Abstufung aufweisen, durch die die Schenkel am äußersten Ende des zweiten Endes noch etwas schmal werden. Hierdurch wird erreicht, dass die Haut im Bereich des Nagelwalls an der Wurzel des Fingernagels nicht gequetscht oder verletzt wird.

[0016] Für die Herstellung der Fingernagelklemme, insbesondere des Klemmkörpers und des Abstandsrohrs, sind unterschiedliche Materialien denkbar. Bevorzugt ist die Herstellung aus Aluminium, insbesondere eloxiertem Aluminium. Der verschiebbare Ring kann ebenfalls aus Aluminium gefertigt sein, besteht jedoch häufig aus einem Kunststoff, beispielsweise Polyoxymethylen (POM). Selbstverständlich ist es jedoch auch möglich, die Fingernagelklemme aus anderen Materialien zu fertigen, beispielsweise Edelstahl oder auch in einer preiswerteren Ausführung komplett aus Kunststoff.

[0017] Um eine gute Klemmwirkung zu erreichen, ist es vorteilhaft, wenn der Durchmesser des Klemmkörpers vom ersten Ende zum zweiten Ende leicht zunimmt, wobei hier der Klemmkörper im Ruhezustand betrachtet wird, d. h. ohne Verschiebung des Rings in Richtung des zweiten Endes. Der längsverschiebbliche Ring wird daher beim Festklemmen von einem Bereich, in dem sich der Ring leicht verschieben lässt, in Richtung eines Bereichs geschoben, in dem eine Klemmung erzeugt wird. Der Durchmesser des Klemmkörpers kann daher im Bereich des ersten Endes geringfügig kleiner, im Bereich des zweiten Endes hingegen geringfügig größer sein als der Innendurchmesser des Rings, so dass die Schenkel bei Verschiebung des Rings in Richtung des zweiten Endes zusammengepresst werden, bei Verschiebung in Richtung des ersten Endes hingegen wieder auseinander federn. Letzteres erlaubt die leichte Abnahme der Fingernagelklemme vom Finger nach Beendigung des Pinch-Prozesses. Darüber hinaus verhindert ein Außendurchmesser des Klemmkörpers im Bereich des zweiten Endes, der geringfügig größer ist als der Innendurchmesser des Rings, dass der Ring bei Nichtbenutzung vom Klemmkörper abfällt oder überhaupt abgezogen werden kann.

[0018] Vorteilhafterweise weist darüber hinaus das erste Ende der Fingernagelklemme, d. h. der Bereich, in

dem die Schenkel zusammengehalten werden, einen Bereich mit erweitertem Durchmesser auf, der ein Abziehen des Rings über das erste Ende der Fingernagelklemme verhindert. In diesem Bereich kann sich somit eine leichte Verdickung befinden.

[0019] Im Bereich des ersten Endes der Fingernagelklemme ist normalerweise das Abstandsrohr an der Fingernagelklemme festgelegt, wobei herkömmliche Füge-techniken zum Einsatz kommen, beispielsweise Verschweißen, Löten, Verkleben oder Verschrauben. Bei den Schenkeln des Klemmkörpers kann es sich um Bestandteile eines Rohrs handeln, in welches auf beiden Seiten Längsschlitze gefräst werden, es kann sich aber auch um völlig freie Schenkel handeln, die lediglich im Bereich des ersten Endes der Fingernagelklemme so zusammengehalten werden, dass die beiden konvex-konkav geformten Schenkel insgesamt im Wesentlichen die Form eines Rohrs mit Längsschlitzen ergeben.

[0020] Wie bereits erwähnt, müssen die Schenkel zumindest auf einer Seite schmaler werden, so dass sich auf zumindest einer Längsseite des Klemmkörpers eine Aussparung bildet. Es ist jedoch auch möglich, dass die Schenkel auf beiden Längsseiten zum zweiten Ende der Fingernagelklemme schmaler werden, so dass sich die Längsschlitze auf beiden Längsseiten des Klemmkörpers in Richtung des zweiten Endes zu Aussparungen erweitern. Auf diese Weise wird die Flexibilität der Fingernagelklemme weiter erhöht und die Handhabbarkeit verbessert.

[0021] Das Abstandsrohr endet vor dem zweiten Ende der Fingernagelklemme, d. h. erstreckt sich weniger weit in Richtung des zweiten Endes als die Schenkel. Die Längenabstimmung muss dabei so vorgenommen werden, dass das Abstandsrohr am Fingerballen endet, während sich die Enden der Schenkel über den Fingernagel selbst erstrecken. Für die Finger und Fingernägel unterschiedlicher Kundinnen sowie die unterschiedlichen Fingertypen (Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger, kleiner Finger und Daumen) können daher unterschiedliche Fingernagelklemmen vorgehalten werden, bei denen sich der Durchmesser, die Wölbung der Schenkel und die Ausgestaltung der Aussparung im Klemmkörper unterscheiden können. Über die Wölbung des Abstandsrohrs wird auch die Wölbung des Fingernagels mitbestimmt, d. h. es können je nach gewünschter Wölbung Fingernagelklemmen mit unterschiedlichen Abstandsrohren eingesetzt werden.

[0022] Die einzelnen Maße sind auf die unterschiedlichen Finger der in der Regel weiblichen Kunden abgestimmt und können daher in ihren Maßen geringfügig variieren. Darüber hinaus kann die Wölbung des Klemmkörpers sowie des Abstandsrohrs auch je nach gewünschtem Pinch-Ergebnis variieren, wenn also eine sehr starke Wölbung des Fingernagels gewünscht ist, muss auch die Wölbung bei der Fingernagelklemme stärker sein und umgekehrt. Typischerweise hat die gesamte Fingernagelklemme eine Länge im Bereich zwischen 50 und 70 mm, wobei die eigentliche Schenkellänge zwi-

schen 40 und 60 mm betragen kann. Die Aussparung ist ungefähr so lang wie ein typischer Fingernagel, beispielsweise ca. 12 bis 18 mm.

[0023] Der Außendurchmesser des Klemmkörpers kann vom ersten Ende zum zweiten Ende hin zunehmen, so dass die Verschiebung des Rings in Richtung des zweiten Endes immer schwerer wird, um auf diese Weise die gewünschte Klemmwirkung zu erzielen. Typische Außendurchmesser des Klemmkörpers im Bereich geringeren Durchmessers betragen daher 11 bis 13 mm, im Bereich des größeren Durchmessers 12,5 bis 14,5 mm. Auch der Innendurchmesser des längsverschieblichen Rings sollte hierauf abgestimmt sein und beispielsweise ca. 12 bis 13 mm betragen. Auf diese Weise ist eine Verschiebung des Rings im Bereich des ersten Endes der Fingernagelklemme leicht, im Bereich des zweiten Endes jedoch nur schwer möglich. Der Außendurchmesser des längsverschieblichen Rings ist weniger kritisch, wobei jedoch auf eine gute Greif- und Handhabbarkeit geachtet werden sollte. Ein typischer Außendurchmesser liegt daher im Bereich von 16 bis 20 mm.

[0024] Das Abstandsrohr weist eine Länge auf, die bei aufgesetzter Fingernagelklemme bis zum Fingerballen reicht. Typischerweise beträgt die Länge 30 bis 50 mm. Das Abstandsrohr endet am zweiten Ende einige Millimeter vor den Schenkeln des Klemmkörpers, typischerweise 2 bis 8 mm. Der Außendurchmesser kann beispielsweise 6 bis 8 mm betragen, so dass das Abstandsrohr problemlos im Klemmkörper unterzubringen ist. Der Innendurchmesser des Abstandsrohrs beträgt beispielsweise 4 bis 6 mm, wobei darauf geachtet werden sollte, dass keine zu scharfe Kante entsteht, die die Kundin als unangenehm empfinden könnte.

[0025] Um den Tragekomfort weiter zu erhöhen, können einzelne oder sämtliche Kanten der Fingernagelklemme angefast sein, so dass sich möglichst keine scharfen Übergänge ergeben.

[0026] Die Erfindung wird anhand der beigefügten Figuren näher erläutert.

[0027] Es zeigen:

Fig. 1: Eine erfindungsgemäße Fingernagelklemme in der Seitenansicht;

Fig. 2: eine erfindungsgemäße Fingernagelklemme in der Draufsicht ohne Abstandsrohr;

Fig. 3: eine erfindungsgemäße Fingernagelklemme in der Frontalansicht gemäß dem Schnitt A-A aus Figur 2;

Fig. 4: eine erfindungsgemäße Fingernagelklemme in der Draufsicht mit Abstandsrohr und

Fig. 5: eine erfindungsgemäße Fingernagelklemme in der Draufsicht mit Abstandsrohr und verschobenem Ring.

[0028] In Figur 1 ist die erfindungsgemäße Fingernagel- oder Pinch-Klemme in einer Seitenansicht dargestellt. Sie umfasst den Klemmkörper 1, der sich im Wesentlichen aus zwei Schenkeln 4 zusammensetzt, die am ersten Ende 6 der Fingernagelklemme zusammengehalten werden und am zweiten Ende 7 frei sind. Zum zweiten Ende 7 hin werden die Schenkel 4 schmäler und bilden eine Aussparung 8, in die die Fingerkuppe beim Pinchen eingeführt wird. Innerhalb des Klemmkörpers 1 verläuft ein Abstandsrohr 2, das quasi als Anschlag für die Fingerkuppe wirkt und gestrichelt dargestellt ist. Darüber hinaus ist das Abstandsrohr 2 für die Wölbung des Fingernagels mitverantwortlich. Der auf dem Klemmkörper 1 befindliche Ring 3 ist entsprechend dem Pfeil 9 längsverschieblich. Am ersten Ende 6 der Fingernagelklemme wird ein Abrutschen oder Abziehen des Rings 3 durch einen Bereich mit erweitertem Durchmesser 11 verhindert. Am zweiten Ende 7 weist der Klemmkörper 1 eine Abstufung 10 auf, wodurch verhindert wird, dass die Haut im Bereich des Nagelwalls an der Wurzel des Fingernagels gequetscht wird.

[0029] In Figur 2 ist die Fingernagelklemme in der Draufsicht dargestellt, wobei das Abstandsrohr 2 zur Verdeutlichung weggelassen wurde. Man erkennt, dass der Klemmkörper 1 aus zwei Schenkeln 4 besteht, zwischen denen sich ein Längsschlitz 5 erstreckt. In Richtung des zweiten Endes 7 erweitert sich der Längsschlitz 5 zu einer Aussparung 8, indem die Schenkel 4 deutlich schmäler werden. Der Ring 3 befindet sich in der Ruheposition, d. h. die Klemmwirkung der Fingernagelklemme ist hier am geringsten, so dass die Fingernagelklemme auf einen Finger aufgesteckt werden kann.

[0030] In Figur 3 ist die Fingernagelklemme in der Frontalansicht gemäß dem Schnitt A-A aus Fig. 2 gezeigt. Die Schenkel 4 sind konvex-konkav gewölbt, wobei sich die konkav gewölbten Seiten gegenüberliegen und sich zwischen den Schenkeln 4 auf beiden Seiten ein Längsschlitz 5 erstreckt.

[0031] Die Figur 4 entspricht der Figur 2, hier ist jedoch das sich im Innenraum des Klemmkörpers 1 befindliche, sich in Längsrichtung erstreckende Abstandsrohr 2 mit dargestellt. Das Abstandsrohr 2 dient als Anschlag für die Fingerkuppe und begrenzt das Verschieben der Fingernagelklemme und gibt die Wölbung des Fingernagels mit vor.

[0032] Die Figur 5 zeigt die Fingernagelklemme aus Figur 4, jedoch mit in Richtung des zweiten Endes 7 verschobenem Ring 3. Auf diese Weise werden die Schenkel 4 des Klemmkörpers 1 zusammengepresst und eine Klemmwirkung erzielt. Der Ring 3 wird soweit in Richtung des zweiten Endes 7 verschoben, dass einerseits die Fingernagelklemme sicher auf dem Finger gehalten wird, andererseits jedoch der Kundin keine Schmerzen entstehen.

Patentansprüche

1. Fingernagelklemme mit einem rohrförmigen Klemmkörper (1), einem Abstandsrohr (2) und einem Ring (3), wobei der rohrförmige Klemmkörper (1) sich in Längsrichtung erstreckende, im Querschnitt konvex-konkav gewölbte Schenkel (4) aufweist und zwischen den Schenkeln (4) Längsschlitz (5) verlaufen, wobei die Schenkel (4) am ersten Ende (6) der Fingernagelklemme zusammengehalten werden, während die Schenkel (4) am zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme frei sind, wobei die Schenkel (4) zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin auf zumindest einer Längsseite schmäler werden, so dass sich der Längsschlitz (5) auf zumindest einer Längsseite des Klemmkörpers (1) zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin zu einer Aussparung (8) verbreitert, und im Innenraum des Klemmkörpers (1) ein Abstandsrohr (2) in Längsrichtung verläuft, das im Innenraum des Klemmkörpers (1) festgelegt ist und am zweiten Ende der Fingernagelklemme vor dem Klemmkörper (1) endet, wobei sich auf dem Klemmkörper (1) ein längsverschieblicher Ring (3) befindet, der bei Verschieben in Richtung des zweiten Endes (7) der Fingernagelklemme die Schenkel (4) des Klemmkörpers (1) zusammen-drückt.
2. Fingernagelklemme nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schenkel (4) im Bereich des Schmälerwerdens zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin abgerundet sind.
3. Fingernagelklemme nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schenkel (4) am zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme auf der der Aussparung zugewandten Seite eine Abstufung (8) aufweisen.
4. Fingernagelklemme nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Klemmkörper (1) und das Abstandsrohr (2) aus Aluminium bestehen.
5. Fingernagelklemme nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Klemmkörper (1) und das Abstandsrohr (2) aus eloxiertem Aluminium bestehen.
6. Fingernagelklemme nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Durchmesser des Klemmkörpers (1) vom ersten Ende (6) zum zweiten Ende (7) hin leicht zunimmt.
7. Fingernagelklemme nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich am ersten Ende (6) der Fingernagelklemme ein Bereich mit erweitertem Durchmesser (11) befindet, der ein

Abziehen des Rings (3) über das erste Ende (6) der Fingernagelklemme verhindert.

8. Fingernagelklemme nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schenkel (4) zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin auf beiden Längsseiten schmaler werden, so dass sich die Längsschlitz (5) auf beiden Längsseiten des Klemmkörpers (1) zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin zu Aussparungen erweitern.

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.

1. Fingernagelklemme mit einem rohrförmigen Klemmkörper (1), einem Abstandsrohr (2) und einem Ring (3), wobei der rohrförmige Klemmkörper (1) sich in Längsrichtung erstreckende, im Querschnitt konvexkonkav gewölbte Schenkel (4) aufweist und zwischen den Schenkeln (4) Längsschlitz (5) verlaufen, wobei die Schenkel (4) am ersten Ende (6) der Fingernagelklemme zusammengehalten werden, während die Schenkel (4) am zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme frei sind, wobei die Schenkel (4) zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin auf zumindest einer Längsseite auf der Achse, die der Verbindungslinie zwischen den Längsschlitz (5) entspricht, schmaler werden, so dass sich der Längsschlitz (5) auf zumindest einer Längsseite des Klemmkörpers (1) zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin zu einer Aussparung (8) verbreitert, und im Innenraum des Klemmkörpers (1) ein Abstandsrohr (2) in Längsrichtung verläuft, das im Innenraum des Klemmkörpers (1) festgelegt ist und sich weniger weit in Richtung des zweiten Endes der Fingernagelklemme erstreckt als die Schenkel (4), wobei sich auf dem Klemmkörper (1) ein längsverschieblicher Ring (3) befindet, der bei Verschieben in Richtung des zweiten Endes (7) der Fingernagelklemme die Schenkel (4) des Klemmkörpers (1) zusammendrückt.

2. Fingernagelklemme nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schenkel (4) im Bereich des Schmälerwerdens zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin abgerundet sind.

3. Fingernagelklemme nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schenkel (4) am zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme auf der der Aussparung zugewandten Seite eine Abstufung (8) aufweisen.

4. Fingernagelklemme nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Klemmkörper (1) und das Abstandsrohr (2) aus Aluminium

bestehen.

5. Fingernagelklemme nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Klemmkörper (1) und das Abstandsrohr (2) aus eloxiertem Aluminium bestehen.

6. Fingernagelklemme nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Durchmesser des Klemmkörpers (1) vom ersten Ende (6) zum zweiten Ende (7) hin leicht zunimmt.

7. Fingernagelklemme nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich am ersten Ende (6) der Fingernagelklemme ein Bereich mit erweitertem Durchmesser (11) befindet, der ein Abziehen des Rings (3) über das erste Ende (6) der Fingernagelklemme verhindert.

8. Fingernagelklemme nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schenkel (4) zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin auf beiden Längsseiten auf der Achse, die der Verbindungslinie zwischen den Längsschlitz (5) entspricht, schmaler werden, so dass sich die Längsschlitz (5) auf beiden Längsseiten des Klemmkörpers (1) zum zweiten Ende (7) der Fingernagelklemme hin zu Aussparungen erweitern.

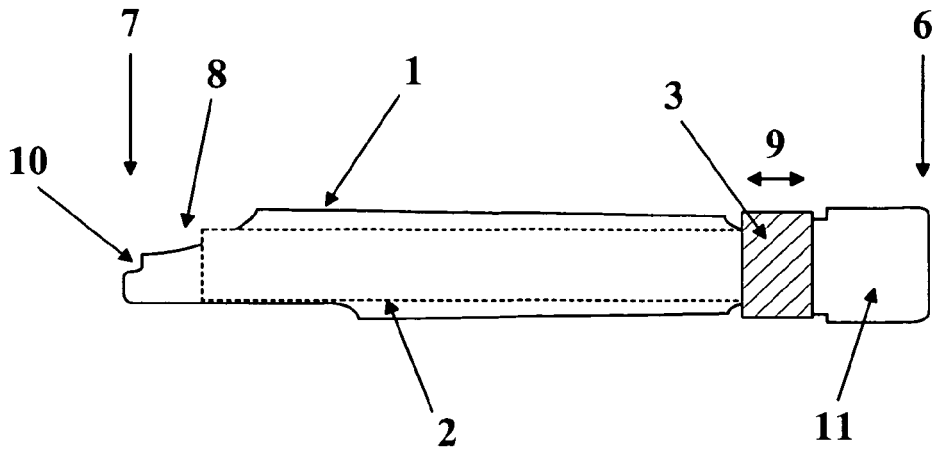


Fig. 1

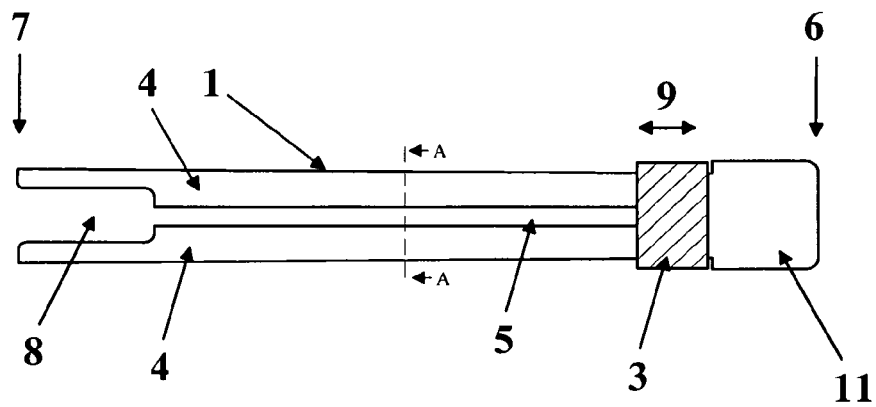


Fig. 2

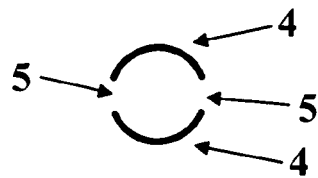


Fig. 3

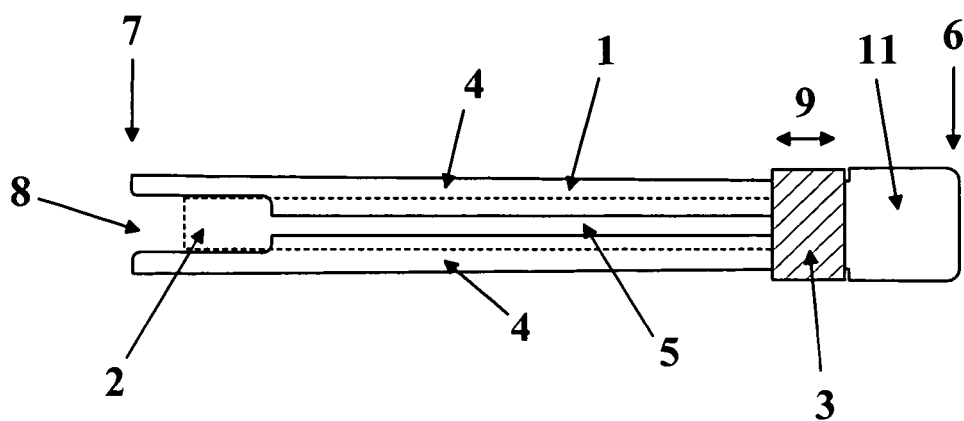


Fig. 4

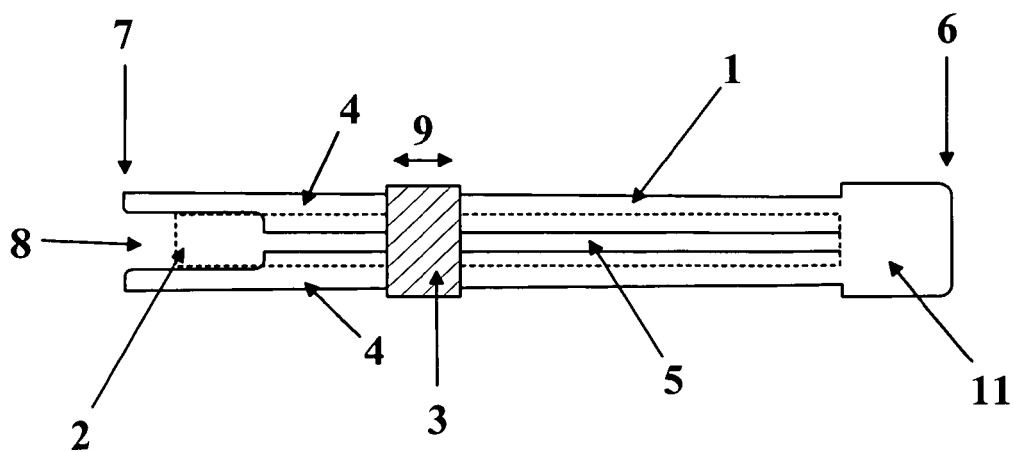


Fig. 5



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 10 00 2565

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	JP 2006 167332 A (MIRION OOKUSU KK) 29. Juni 2006 (2006-06-29) * Zusammenfassung; Abbildungen 1,2,5 * -----	1-8	INV. A45D31/00
A	US 5 803 094 A (BECKER JEFFREY BRUCE [US] ET AL) 8. September 1998 (1998-09-08) * Spalte 1, Zeilen 27-36 * * Spalte 4, Zeilen 35-54 * * Abbildungen 3,4,6 * -----	1-8	
A	"Pinch Klemme / C-Curve Klemme" 11. September 2006 (2006-09-11), XP002589084 Gefunden im Internet: URL:http://www.monique-beauty.com/onlineshop/product_info.php?products_id=322 [gefunden am 2010-06-25] * das ganze Dokument *	1-8	
A	"Tricks of the Trade: Young Nails Magic Wand" 10. März 2010 (2010-03-10), XP002589085 Gefunden im Internet: URL:http://www.solelence.com/2010/03/10/tricks-of-the-trade-young-nails-magic-wand/ [gefunden am 2010-06-25] * das ganze Dokument *	1-8	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A45D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 28. Juni 2010	Prüfer Mecking, Nikolai
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

2
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 10 00 2565

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

28-06-2010

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
JP 2006167332 A	29-06-2006	KEINE	
US 5803094 A	08-09-1998	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82